

sich bei der Communion herabbeugte, um die Hostie auf die Lippe des Gatten zu legen, rollte eine Thräne über seine Wange; ich sah sie glänzen und in die heilige Schale in seiner Hand herabfallen. Nein, diese Thräne, diese wahrhaft christliche Thräne konnte sich unmöglich in dem Staube eines Kerkers beschmutzen und verlieren! Das reinsten und kostbarsten Gefäß des Altars hat sie aufgenommen, sie hat sich in Gold gefaßt und dieses Gold mit einem unschätzbaren Juwel bereichert! — Würdiger Preis, dieser Juwel des christlichen Erbarmens wird einst im Himmel, auf die Waagschale deiner Tugenden gelegt, schwer wiegen.

Ohne Zweifel hatte das himmlische Brot die Seelen der beiden Gatten mit mild tröstender Hoffnung gepährt. Sie fanden darin einen Augenblick des Vergessens, worin die ganze schauerliche Wirklichkeit vor ihnen entwand; einen Augenblick, worin sie für nichts sich hielten als für glückliche Neuvermählte, welche am Altar ein langes Leben der Liebe beginnen sollten; denn als der Pfarrer sie fragte, ob sie vereinigt seyn wollten, als er die Worte aussprach, welche Eines an das Andere banden, als er ihre rechten Hände in einander legte und den Ehesegen über ihnen sprach — klangen ihre antwortenden Stimmen ruhig und zuversichtlich, ihre Gesichter, Eines in des Andern Augen — strahlten so sanft, so süß! — Aber die Glocke von Santa Cruz schlug die Mittagstunde und alle Gefangenen begannen abermals den Chorgesang:

Allerhuldreichste Jungfrau Maria,
Mutter der Gnaden!
Habe Mitleid mit unserm Bruder, der sterben soll;
Bitte deinen vielgeliebten Sohn,
Den Heiland Aller —
Daß er in jenem Leben ihm verzeihe!

Ein Blitzstrahl, der in die Capilla gefallen wäre, hätte nicht Alle so nieder gedonnert, wie dieser düstere Gesang es that. Er schmetterte so plötzlich mitten in den Traum der beiden armen Kinder und zerriß so grausam alle Wolken, welche für einen Augenblick ihr gräßliches Loos verhüllt hatten!

Mariquita war ohnmächtig dahingesunken. Man benutzte diesen Umstand, um sie fortzuschaffen. Guzman hatte sich Anfangs mit seinen Händen, die Ohren verstopft, um diesen schrecklichen Gesang des Salvo nicht zu hören. Bald konnte er sich nicht mehr aufrecht halten und fiel in die Arme seines Beichtvaters. Ich weiß nicht, ob die Messe beendet wurde; ich entsinne mich dessen wahrlich nicht!

Sie hatten wenigstens ihre Verheirathung zu Stande gebracht. Der Pfarrer war fortgegangen; ich blieb noch maschinenmäßig auf den Knien. Endlich stand ich auf.

Ich floh aus dem Gefängniß. Auf gut Glück hinging ich weiter, ohne zu wissen, wohin — bald befand ich mich an der puerta del sol *). Aus der Höllen- nacht der Capilla war ich plötzlich an den hellen Tag, in das volle Sonnenlicht herausgekommen. Ringsum standen zahlreiche Menschengruppen. Man plauderte, man rauchte, man lachte. Soldaten sangen vor der Thüre des Wachthauses an der casa de postas **) und kimperten auf der Guitarre. Mich erschreckte alle diese Lustigkeit und alle diese Sonnenhelle.

Ich eilte nach der Posada ***), um Schatten und Dunkel und Einsamkeit im tiefsten Grunde meines Zimmers zu suchen, und schloß mich für den ganzen Rest des Tages ein.

(Die Fortsetzung folgt.)

Aus meinem Tagebuche.

Die noch im blinden Aberglauben leben, meinen, wenn der Nachbar unser Vieh oder unsere Kinder sieht und sie uns lobt, so brächte das Unglück für Vieh und Kind.

Die aber aufgeklärt sind und philosophisch unterrichtet von ihrem Herrn Pfarrer, verlachen das als lauter alten Aberglauben und haben vielleicht vor lauter Aufklären und Klarheit nicht Acht darauf, daß ihr Leben selbst ihnen tagtäglich die Wahrheit jenes alten Aberglaubens unwiderleglich darthut, und zwar nicht bloß an Vieh und Kind, sondern an Allem, was überhaupt Werth hat auf Erden. Freilich sind wir aus den Zeiten der Zauberei heraus und der Herr Nachbar und Colleague oder die Frau Lante sollen es wohl bleiben lassen, uns irgend Etwas durch den Blick zu behexen; dafür aber thun sie's nun mit dem Munde, und gnade Gott! wenn sie viel von unserm Gute zu Gesicht bekommen. Keine acht Tage, weg ist's.

Resultat: Wer sein Bißchen behalten will, ohne es ängstlich verschließen zu müssen, stelle es ja nicht zur Schau!
Schróder.

*) Das Sonnenthor.

**) Das Posthaus.

***) Einkehrwirthshaus, im Allgem.:n: Wohnung.